



peace brigades international  
Deutscher Zweig e.V.  
Harkortstr. 121, D-22765 Hamburg  
Fon +49 (0) 40-3 890 437-0 | Fax +49 (0) 40-3 890 437-29  
[Info@pbi-deutschland.de](mailto:Info@pbi-deutschland.de)  
[www.pbi-deutschland.de](http://www.pbi-deutschland.de)

## Gäste der pbi-Jubiläumskonferenz “Bedrohung und Schutz von MenschenrechtsverteidigerInnen im Wandel”

27. Oktober 2011, Berlin

(PodiumsteilnehmerInnen, ExpertInnen, ModeratorInnen)

**Futterlieb, Miriam** (Projektreferentin Kolumbien, peace brigades international) -  
*Workshop*

Miriam Futterlieb ist seit 2006 bei pbi aktiv und aktuell als Projektreferentin für Kolumbien in der Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit bei pbi-Deutschland tätig. Von August 2009 bis Juli 2011 war sie im pbi-Einsatz in Kolumbien, schwerpunktmäßig in Medellín und Bogotá. In Bogotá war sie Mitglied im *Comité inter-equipos*, dem Koordinationskomitee für die vier verschiedenen pbi-Teams in Kolumbien. In diesem Rahmen war sie an der täglichen Sicherheitsanalyse des Kolumbien-Projekts beteiligt.

Miriam Futterlieb ist Ethnologin mit dem Schwerpunkt Lateinamerika, Fachberaterin für Psychotraumatologie und systemische Psychotherapeutin. Vor ihrer Ausreise nach Kolumbien arbeitete sie in im Menschenrechtszentrum Centro de Derechos Humanos Fray Francisco de Vitoria in Mexiko-Stadt und in verschiedenen psychologischen Beratungsstellen in Deutschland, vor allem mit Menschen in unterschiedlichen Migrationssituationen.

**Forest, Vincent** (Frontline Defenders, Leiter Büro Europa) – *Podium*

**Heinz, Wolfgang** (Deutsches Institut für Menschenrechte) - *Podium*

**Klein, Harald** (Abteilungsleiter Asien/Lateinamerika BMZ) – *Podium*

Harald Klein studierte Politikwissenschaften, Soziologie und Publizistik in Göttingen und Mainz. Von 1988 an arbeitete er als entsandter Projektleiter der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit in Südamerika. 1996 übernahm er die Leitung des Regionalbüros Mittel-, Südost- und Osteuropa mit Sitz in Budapest. Nach insgesamt mehr als 20 Jahren im Ausland wechselte Harald Klein Mitte 2007 als Leiter des Auslandsbereichs der Stiftung nach Berlin. Im Januar 2010 wurde er zum Leiter der Abteilung 2 des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und

Entwicklung ernannt. In dieser Position ist er verantwortlich für Asien und Lateinamerika sowie für Grundsatzfragen und Organisation der bilateralen EZ.

**Krennerich , Michael** (Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen) – *Moderation*

Michael Krennerich ist Vorsitzender des Nürnberger Menschenrechtszentrums und Dozent am Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik der Universität Erlangen-Nürnberg. Er ist Mitgründer und Mitherausgeber der „Zeitschrift für Menschenrechte. Journal for Human Rights“ und war mehrere Jahre lang Sprecher der AG „Entwicklung und Menschenrechte“ im Forum Menschenrechte. Er promovierte an der Universität Heidelberg in den Fächern Politikwissenschaft, Philosophie und Öffentliches Recht, war als Wahlrechts- und Menschenrechtsexperte für verschiedene nationale und internationale Einrichtungen in Europa, Lateinamerika und Afrika tätig und publiziert regelmäßig zu Menschenrechten. Aktueller Arbeitsschwerpunkt sind die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte.

**Löning, Markus** (Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe) - *Podium*

Der 51-jährige FDP-Politiker ist seit April 2010 Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt. In dieser Funktion ist er vor allem Ansprechpartner für Fragen zu Menschenrechten und Humanitärer Hilfe. Er beobachtet die politischen Entwicklungen und unterbreitet dem Außenminister Vorschläge zur Politikgestaltung in Bezug auf Menschenrechtsfragen. Dazu unterhält er zahlreiche Kontakte zu Institutionen, die in den Bereichen der Menschenrechte und der Humanitären Hilfe tätig sind. Zu diesen gehören unter anderem internationale Gremien der EU, OSZE und UN. Darüber hinaus unterhält er Kontakte zu zivilgesellschaftlichen Organisationen und sieht sich so als Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft und Regierung.

Vor seiner Tätigkeit im Auswärtigen Amt war Markus Löning von 2002 bis 2009 Mitglied des Bundestages und zwischen 2004 und 2009 Landesvorsitzender der FDP in Berlin. Vor seiner politischen Karriere arbeitete er nach dem Studium der Politischen Wissenschaften an der Universität Heidelberg in verschiedenen Werbeagenturen.

**Mohochi, Samwel** (Nationale Kommission für Menschenrechtsverteidiger in Kenia) – *Podium und Workshop*

Der kenianische Menschenrechtsanwalt und Verteidiger am Obersten Gerichtshof in Kenia hat einen Master-Abschluss in Menschenrechten und arbeitet zurzeit als technischer Berater für die *Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)*. Er wurde im Jahr 2001 als Jurist zugelassen und hat seitdem als Prozessanwalt in Menschenrechtsfragen in Kenia und anderen ostafrikanischen Ländern gearbeitet. Neben der Arbeit mit den Überlebenden von Folter und ähnlichen Gewalttaten und Familien von Opfern hat er sich stark in der internationalen Advocacy-Arbeit bei einigen UN-Agenturen engagiert.

Samwel Mohochi war eines der Gründungsmitglieder des *Ostafrika und Horn von Afrika-Menschenrechtsverteidiger-Projektes* (East and Horn of Africa Human Rights Defenders Project, EAHARD), einer in Kampala gegründete Organisation, die Menschenrechtsverteidigerinnen in Gefahr Rechtshilfe anbietet. Zurzeit ist er

außerdem der Vorsitzende der *National Coalition of Human Rights Defenders Trust*, einer Einrichtung, die sich für den Schutz von bedrohten MenschenrechtsverteidigerInnen in Kenia einsetzt.

### **Oyamta, Baldal Valentin** (Menschenrechts-Liga des Tschad, LTDH) – *Workshop*

Der Menschenrechtsverteidiger aus dem Tschad hat einen Masterabschluss in Zivilrecht von der Universität Niamey im Niger. Neben vielen weiteren Qualifikationen ist er auch ein ausgewiesener Experte in der Konflikttransformation, in *Peace-Building*, sowie *Humanitarian Aid* und Menschenrechtsfragen. Er arbeitete viele Jahre (2000-2006) im Bereich Personalmanagement und als Trainer für eine katholische Wohlfahrtsorganisation im Tschad sowie mehrfach für die Katastrophenhilfe der deutschen Diakonie.

Baldal Valentin Oyamta ist nationaler Koordinator der Menschenrechtsliga des Tschads (LTDH), die sich für den Schutz der Menschenrechte im eigenen Land und darüber hinaus in der weiteren Region im Rahmen internationaler Netzwerke einsetzt. LTDH ist außerdem Teil eines lokalen Komitees (Comité d'Appel à la Paix et à la Réconciliation, CSAPR), in dem mehr als 40 nationale Organisationen die Friedensentwicklung und Versöhnungsprozesse unterstützen. In seiner Funktion als Koordinator der LTDH hält er weltweit Vorträge zur Verbreitung von Frieden und Menschenrechten.

### **Pathak, Kamal Raj** (Advocacy Forum, Nepal) – *Podium und Workshop*

Kamal Raj Pathak setzt sich seit nunmehr zehn Jahren für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte in Nepal ein. Seit sieben Jahren arbeitet er für Advocacy Forum, wo er stellvertretender Direktor sowie Leiter des Transitional Justice Departments ist. Pathak erlangte einen Master-Abschluss in Englischer Literatur sowie in Konflikt und internationalem Humanitären Recht in Nepal. Kürzlich hat er außerdem seine Examen für einen Bachelor Abschluss in Rechtswissenschaften erfolgreich an der Tribhuvan Universität abgelegt. Der 31 jährige Menschenrechtsverteidiger gilt als Vorkämpfer für Menschenrechtsfragen in Nepal. Neben der Bekanntmachung emblematischer Fälle von Menschenrechtsverletzungen durch Dokumentation und Strategieentwicklung, kann er eine Vielzahl an Publikationen vorweisen, die Menschenrechtsfragen in Nepal mit Bezug auf die internationale Gemeinschaft diskutieren.

### **Peláez, Padre Wilfrido Mayrén** (BARCA-DH) – *Podium und Workshop*

Der als Padre Uvi bekannte und angesehene Menschenrechtsverteidiger wurde 1965 in der Stadt Santiago Pinotepa Nacional im Bundesstaat Oaxaca geboren. Mit dem Ziel die sozial-ökonomisch ausgegrenzte und verarmte Bevölkerung im Süden Oaxacas zu unterstützen, gründete er 1992 das regionale Menschenrechtszentrum „Bartholomé Carrasco Briseño“ (BARCA-DH) in Oaxaca Stadt. Seitdem setzt er sich für Menschenrechte und politische Gefangene in Oaxaca ein und ist einer der wichtigen Initiatoren für einen friedlichen Dialog in der Konfliktregion der Triqui-Gemeinden um San Juan Copala. Aktuell ist er der von der katholischen Diözese bevollmächtigte Koordinator der Kommission für Gerechtigkeit und Frieden und Pfarrer der Kirche von Santo Tomás Xochimilco.

Trotz diverser Attacken, Morddrohungen und Verleumdungskampagnen engagiert er sich weiterhin unermüdlich für Frieden und Gerechtigkeit in Oaxaca. Padre Uvi erhält seit Oktober 2010 Schutzbegleitung von pbi

**Pickert, Bernd** (taz, Redakteur Ausland) - *Moderation*

Bernd Pickert, Jahrgang 1965, ist seit 17 Jahren Auslandsredakteur in der Berliner Zentralredaktion der taz. die tageszeitung und zuständig für Nord- und Südamerika. Während des Studiums der Politischen Wissenschaften an der FU Berlin in den 80er Jahren war er in der Nicaragua-Solidarität aktiv und freier Mitarbeiter bei den Lateinamerika Nachrichten.

Nach seinem Politologie-Diplom 1991 arbeitete er zunächst als freier Journalist für verschiedene Medien. Sein besonderes Interesse gilt Menschenrechtsfragen, dem Kampf gegen Straflosigkeit von Menschenrechtsverbrechen und der politischen wie juristischen Aufarbeitung diktatorischer Regime. Seit dem Jahr 2000 gehört er dem Vorstand der taz-Genossenschaft als gewählter Vertreter an.

**Rueda, Danilo** (Koordinator der konfessionsübergreifenden Organisation für Gerechtigkeit und Frieden, CIJP Kolumbien) – *Podium und Workshop*

Der kolumbianische Menschenrechtsverteidiger Danilo Rueda ist Koordinator der konfessionsübergreifenden Organisation für Gerechtigkeit und Frieden (CIJP). 2009 wurde er für den *Front Line Award* für Menschenrechtsverteidiger in Gefahr nominiert. Seit 1988 begleitet und verteidigt Justicia y Paz integrativ Prozesse von vertriebenen Gemeinden. CIJP vertritt ihre Fälle neben dem Höchsten Gerichtshof in Kolumbien, auch vor dem Interamerikanischen Gerichtshof in Costa Rica.

PBI begleitet CIJP seit 1994. Aktuell vor Allem in Curvaradó und Jiguamiandó im Department Chocó. CIJP unterstützt dort afro-kolumbianische und indigene Gemeinden und setzt sich nach deren Zwangsvertreibung für ihre Rückkehr und der Rückgabe ihrer entwendeten Ländereien ein. Für ihr politisches und juristisches Engagement, gegen Menschenrechts-verletzungen und die Straflosigkeit im Fall von hochrangigen Angehörigen der Sicherheitskräfte werden die MitarbeiterInnen zur Zielscheibe von Morddrohungen (zuletzt im Februar 2011), Kriminalisierungen, Diffamierungs-Kampagnen, Opfer illegaler Abhörung durch die Sicherheit Verwaltungsabteilung (DAS) in Kolumbien und Verfolgung oder müssen ins Exil gehen. Bei Herrn Rueda wurde zuletzt im Mai diesen Jahres eingebrochen und sensibles Material mit Information entwendet.

**Samayoa, Claudia** (Abteilung zum Schutz der MenschenrechtsverteidigerInnen in Guatemala, UDEFEGUA) – *Podium und Workshop*

Die Koordinatorin der guatemalteckischen Menschenrechtsorganisation UDEFEGUA gilt als ausgewiesene Menschenrechtsexpertin und ist seit vielen Jahren in der Menschenrechtsarbeit aktiv. Die UDEFEGUA wurde 2004 gegründet, um die Sicherheit von MenschenrechtsverteidigerInnen zu erhöhen und damit zu einem besseren Schutz des Handlungsspielraumes der Organisation beizutragen. Sie unterstützt bedrohte MenschenrechtsverteidigerInnen und deren Organisationen. Die Mitglieder beraten in Bezug auf Prävention und Reaktionen auf Bedrohungen und Überfälle durch Informationen, Fortbildungen und Monitoring und bieten psychologische Unterstützung an. Zudem fördert die UDEFEGUA den Schutz bedrohter Personen durch nationale und internationale Institutionen.

Auf Grund ihrer Arbeit erhält auch Claudia Samayoa selbst Drohungen. Zuletzt wurde im März 2010 Öl unter den Teppich im Fußraum ihres Autos gegossen, das die Funktion der Pedale beeinträchtigte, so dass die Steuerung erschwert wurde.

Bereits zwischen April und Mai 2009 erhielten mehrere Mitglieder der UDEFEGUA, unter anderem auch Claudia Samayoa, Todesdrohungen durch auf ihr Handy.

**Strässer , Christoph** (Menschenrechtspolitischer Sprecher der SPD, Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion) - *Podium*

Christoph Strässer wurde 2002 für die SPD in den deutschen Bundestag gewählt. Er ist Mitglied des Bundestagsausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, des Rechtsausschusses sowie stellvertretendes Mitglied im Innenausschuss. Weiterhin hat er das Amt des Sprechers der Arbeitsgruppe „Menschenrechte und humanitäre Hilfe“ der SPD-Bundestagsfraktion inne. Außerdem gehört er der Parlamentariergruppe West- und Zentralafrika an und ist Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates.

Der 62-jährige Jurist ist ehrenamtlich unter anderem im Kuratorium „Aktion Deutschland Hilft“ und im Kuratorium des Deutschen Instituts für Menschenrechte engagiert. Er betrachtet Menschenrechtsarbeit als Querschnittsaufgabe, die sich als Leitfaden durch die gesamte deutsche Politik ziehen und einen Maßstab für diese darstellen sollte. Christoph Strässer hat vor seiner Wahl in den deutschen Bundestag Rechtswissenschaften studiert und als Rechtsanwalt in Münster gearbeitet.

**Strohscheidt, Elisabeth** (Bischhöfliches Hilfswerk MISEREOR, Arbeitsfeld Menschenrechte) – *Moderation*

Misereor ist seit 1958 vorwiegend in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika mit Projekten der Armutsbekämpfung aktiv. Elisabeth Strohscheidt ist seit 2003 Menschenrechtsreferentin für Misereor mit den Schwerpunkten „Menschenrechte in der Entwicklungszusammenarbeit“ sowie „Wirtschaft und Menschenrechte“. In zahlreichen Veröffentlichungen thematisiert sie die Situation der Menschenrechte in einer wirtschaftlich globalisierten Welt und die daraus folgenden Herausforderungen. Sie ist Mitautorin des „Verhaltenskodex Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle“ des Verbandes Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen VENRO, einem Ratgeber für Unternehmen zur Umsetzung von freiwilligen Verhaltens-Kodizes. Vier Jahre lang war sie Koordinatorin der Arbeitsgruppe „Wirtschaft und Menschenrechte“ im Forum Menschenrechte. Vor ihrer Tätigkeit für Misereor arbeitete sie hauptamtlich für Amnesty International als Referentin für die Region Asien sowie für das Thema „Wirtschaft, Rüstung und Menschenrechte“. Ein Forschungsschwerpunkt von Elisabeth Strohscheidt waren dabei Landrechte und Menschenrechtsverletzungen an indigenen Völkern am Beispiel der Aborigines in Australien und der Torres Straits Insulaner.

**Unger, Barbara** (Stellvertretende Direktorin und Koordinatorin für Latein Amerika im Berghof Peace Support BPS) – *Moderation*

Die NGO „Berghof Peace Support“ mit Sitz in Berlin engagiert sich für eine gerechte und nachhaltige Bewältigung von Konflikten z. B. durch Mediation und die Unterstützung von Dialog-Prozessen. Dazu bietet sie technische Unterstützung und die Vermittlung von Wissen und Handlungskompetenzen an, die für „peacebuilding“-Prozesse von Bedeutung sind.

Die promovierte Politikwissenschaftlerin (Fachrichtung Entwicklung und Geschlechtergerechtigkeit) Barbara Unger ist für die Koordination der programmatischen Arbeit mit Schwerpunkt Lateinamerika im Berghof Peace Support

zuständig. Sie organisiert Weiterbildungen, Konsultationen und weitere Unterstützungsmaßnahmen für Akteure der Entwicklungszusammenarbeit, vorwiegend für die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. Vor dieser Tätigkeit war sie für zivik („Zivile Konfliktbearbeitung“ des Instituts für Auslandsbeziehungen), als Beraterin und als freie Trainerin für Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit aktiv.

**Warinussy, Yan Christian** (Vorstand des Instituts für Forschung, Advocacy und Entwicklung von Rechtshilfe LP3BH) – *Podium und Workshop*

Yan Christian Warinussy ist einer der renommiertesten Menschenrechtsanwälte West Papuas und über die Grenzen der Provinz hinaus bekannt. 2005 erhielt er den kanadischen „John Humphrey Freedom Award“. Die Arbeit des Anwalts findet in einem Klima von Straflosigkeit, Unterdrückung und Kriminalisierung statt. Internationale Menschenrechtsorganisationen beklagen die anhaltende Unterdrückung friedlicher Demonstrationen, willkürliche Verhaftungen; Anwendung von Folter, mangelnde Pressefreiheit und ungeklärte Morde an MenschenrechtsverteidigerInnen. Schwerpunkte der Arbeit des Instituts mit Sitz in der Provinzhauptstadt Manokwari sind die Überwachung der Rechtsstaatlichkeit, der Menschenrechte, der Frauen- und Kinderrechte, der Reform des Sicherheitsapparates sowie der Arbeit transnationaler Konzerne wie z.B. BP. Aufgrund seiner Arbeit wird Yan Christian Warinussy häufig Opfer von Bedrohungen und Versuchen der Diskreditierung seiner Person. So erhielt er 2008, nach dem Treffen mit der UN Sonderberichterstatterin für Menschenrechtsverletzungen, Hina Jilani, gehäuft Morddrohungen.

**Windfuhr, Michael** (Deutsches Institut für Menschenrechte) - *Moderation*

Der Politikwissenschaftler gilt als Menschenrechtsexperte und hat in verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen, insbesondere in den Bereichen wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Rechte, gearbeitet. Im Bereich der bürgerlichen und politischen Rechte setzte er sich vor allem für den Schutz von MenschenrechtsverteidigerInnen und für angemessene Handlungsspielräume in der Zivilgesellschaft ein. Seit Anfang 2011 ist er der Stellvertretende Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte. Vor dieser Tätigkeit war er unter anderem am Aufbau der NGO FIAN (Food First Information and Action Network) beteiligt und arbeitete beim Diakonischen Werk und bei „Brot für die Welt“ im Bereich Menschenrechte.

Das Deutsche Institut für Menschenrechte wurde im Jahr 2001 auf Empfehlung des Bundestages gegründet. Seine Aufgabe besteht darin im In- und Ausland zur Menschenrechtssituation zu informieren, zur Prävention von Menschenrechtsverletzungen beizutragen und sich für den Schutz der Menschenrechte einzusetzen. Das Institut arbeitet politisch unabhängig und handelt aus eigener Initiative.